

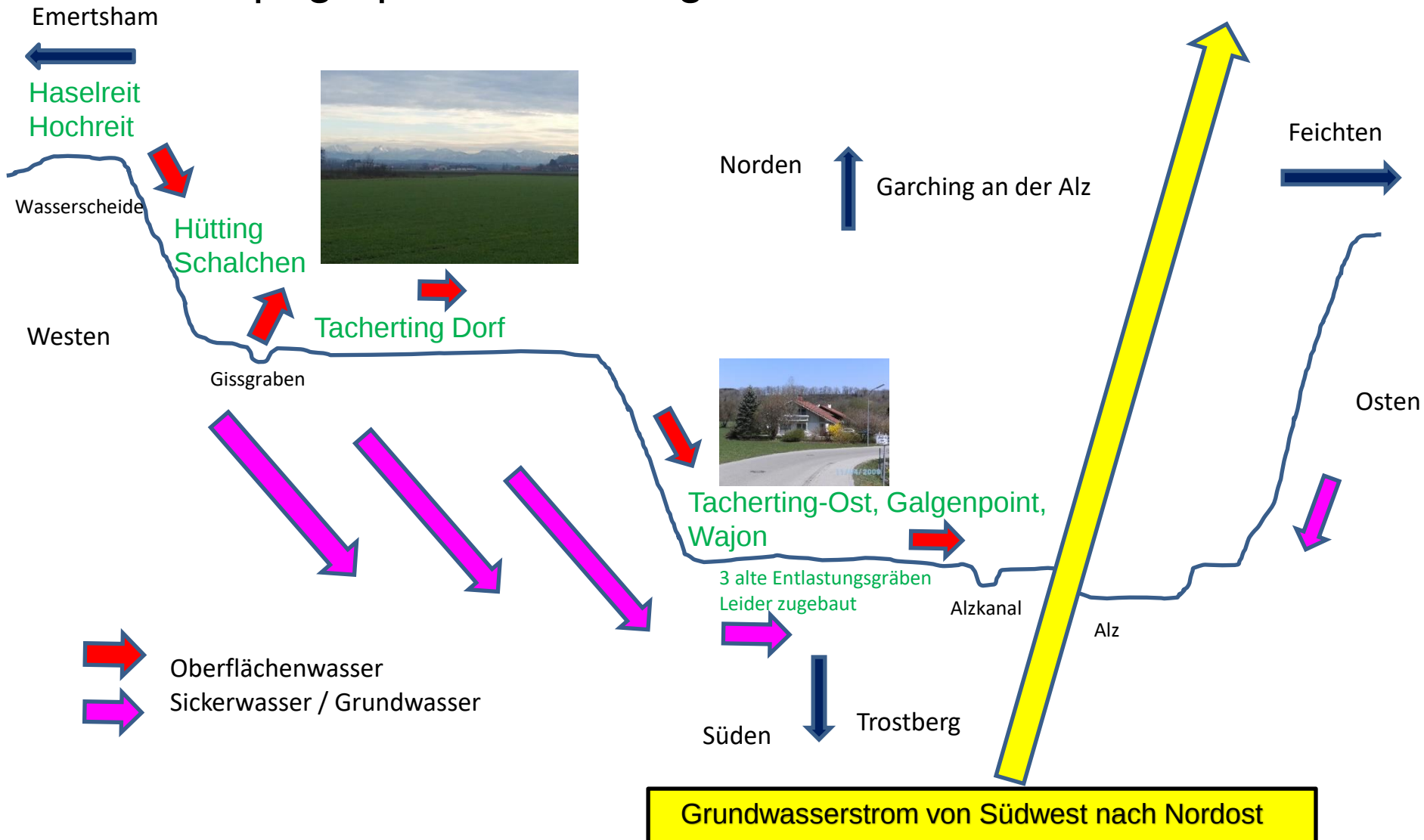
Arbeitskreis
Hochwasser / Grundhochwasser Tacherting

***Information über Situation
Grund- und Hochwasser
Wajon, Galgenpoint und Tacherting-Ost***

Historie, Probleme, Erkenntnisse, Lösungen

Stand: 8. Februar 2022

Topographie Tacherting Querschnitt von Süden nach Norden



Konsequenzen aus der bestehenden Gemengelage

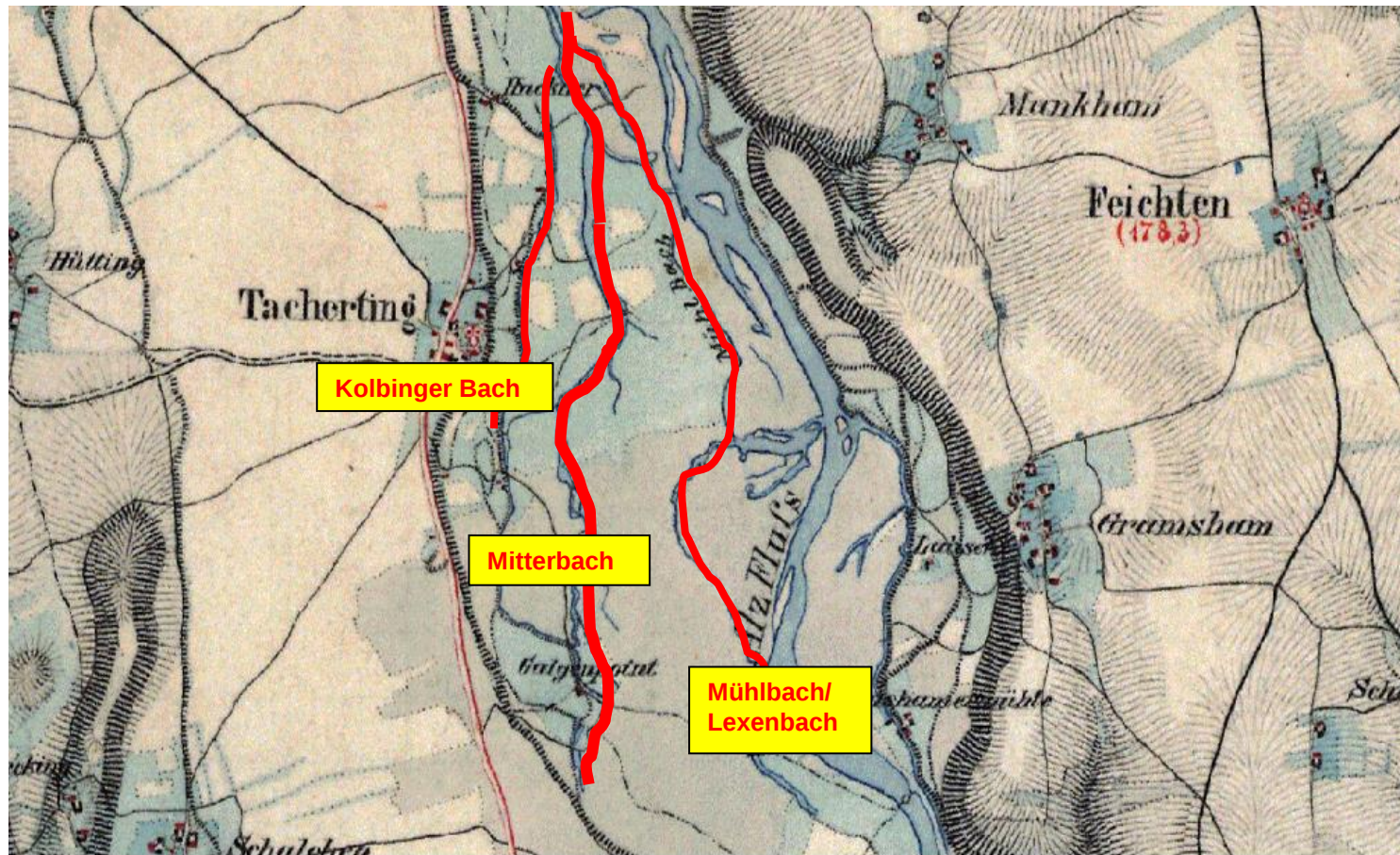
Aus der Gemengelage ergeben sich Probleme und Gefahren

- Im Bereich des Grundwassers
- Im Bereich des Hochwassers der Alz

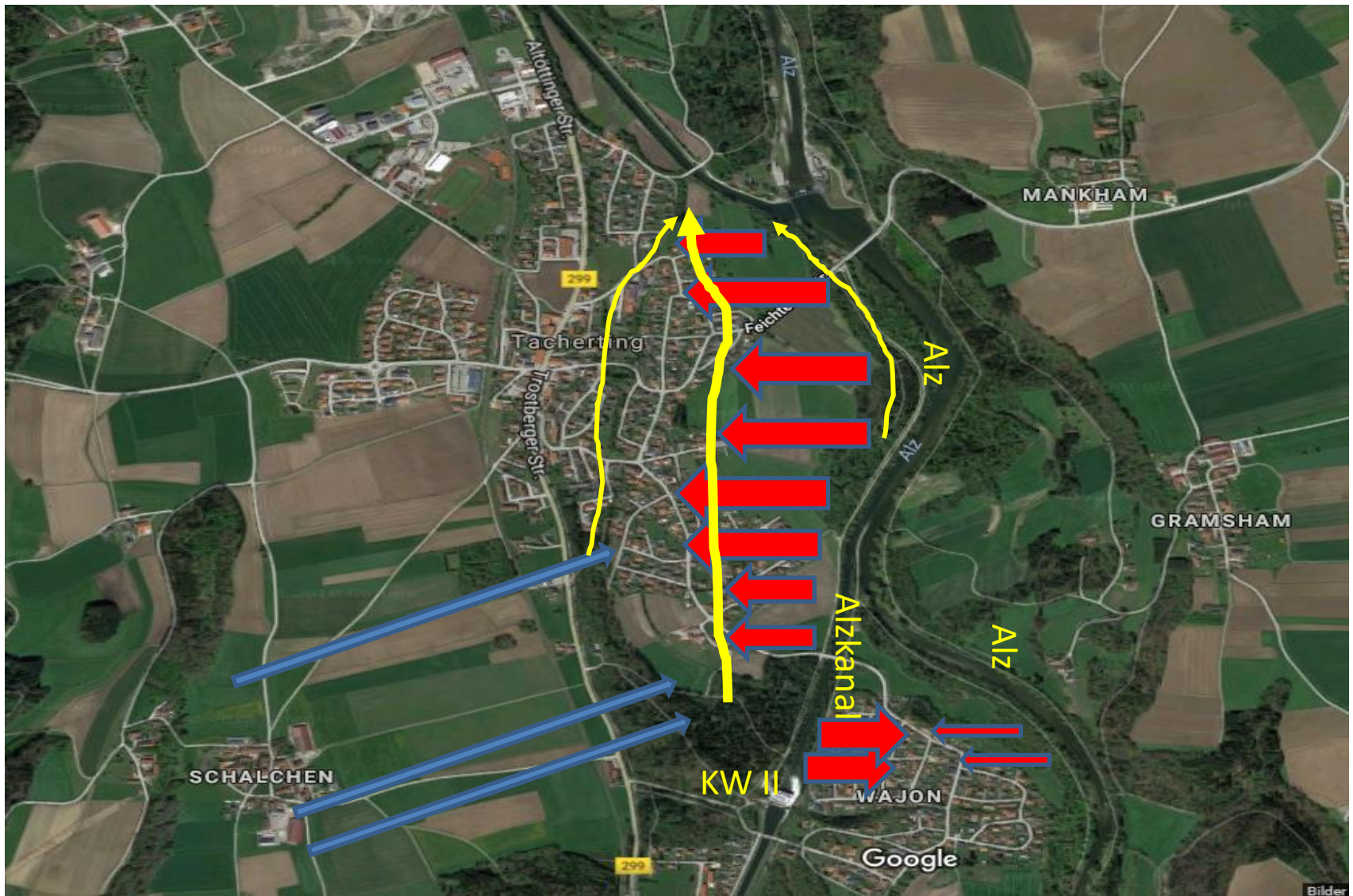
Chronologie

- Vertriebene suchten nach dem Krieg eine neue Heimat
- Bauland nur in landwirtschaftlich „minderwertigen“ und deshalb für Landwirte uninteressanten Gebieten (Kiesböden in Tacherting-Ost, Galgenpoint und Wajon)
- dabei alte Enlastungsbäche der Alz überbaut (Mitterbach, Lexenbach, Kolbinger Bach)
- Erste Probleme mit Grundhochwasser ab 1954, dann wieder 1965
- Gemeinderatsbeschluss vom 27. Februar 1967 (Höhersetzung Kellerniveau)
nicht umgesetzt ! Gründe nicht mehr nachvollziehbar.
im Gegenteil: Bauherren mussten Strafe zahlen, wenn sie das Schnurgerüst der Keller höher ansetzten
- Bauland-Engpässe in den 70er und 80er Jahren –
Abwanderung von Familien
- Gegenmaßnahme: Neuausweisung von Baugebieten, Anwendung neuer Bautechniken (u.a. „wasserdichte Keller“ – **dies war ein Trugschluss, denn der Grundwasserdruck hob weiße Wannen an und brachte sie zum Bersten**)
- Bau der neuen Wehranlagen (1991) und der damit verbundene Irrglaube einer Entwarnung

Verlauf Mitterbach, Kolbingerbach, Lexenbach - bis Ende 19. Jahrhundert (vor dem Bau des Alzkanals)



Fluss- und Bachläufe / Grundwasserströme



Grund- und Hochwassersituation Tacherting – Hydrogeologische Gemengelage

Chronologie

Gemeinderatsbeschluss vom 28. Februar 1967 (*nicht vollzogen !!*)

Amtsblatt der Gemeinde Tacherting	
Herausgegeben von der Gemeinde Tacherting	Erscheint nach Bedarf
Nr. 3/1967	Tacherting, den 28. Februar 1967

Betreff: Höhenlage im Geltungsbereich des Bebauungsplanes für das Gebiet "Tacherting";
Änderung des § 8 der Satzung über den Bebauungsplan

Mit Zustimmung des Landratsamtes Traunstein hat der Gemeinderat Tacherting in seiner Sitzung am 23. 2. 1967 folgende

Änderungssatzung

beschlossen:

1. § 8 der Satzung über den Bebauungsplan "Tacherting" vom 24.6.1964 erhält folgende Fassung:
 - (1) Der Erdgeschoßfußboden muß 60 cm über Oberkante der fertig ausgebauten Straße liegen.
 - (2) In Gebieten mit hohem Grundwasserstand kann die Höhenlage von Fall zu Fall abweichend von der Bestimmung des Abs. 1 festgesetzt werden. Dabei ist aber die lichte Höhe des Kellergeschosses auf ein Mindestmaß zu beschränken und die Umfassungsmauern sind bis 50 cm unter Oberkante der Kellerdecke mit Erdreich anzufüllen. Die Auffüllung muß sich flach ansteigend dem natürlichen Gefälle anpassen.
2. Diese Satzungsänderung wurde im vereinfachten Verfahren nach § 13 Abs. 1 BBauG durchgeführt.
3. Diese Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Gemeinde Tacherting in Kraft."

Tacherting, den 28.2.1967

GEMEINDE TACHERTING
gez. Breu
1. Bürgermeister

***Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Wajon –
Alzkanal nördlich vom Kraftwerk 2 bei Hochwasser***



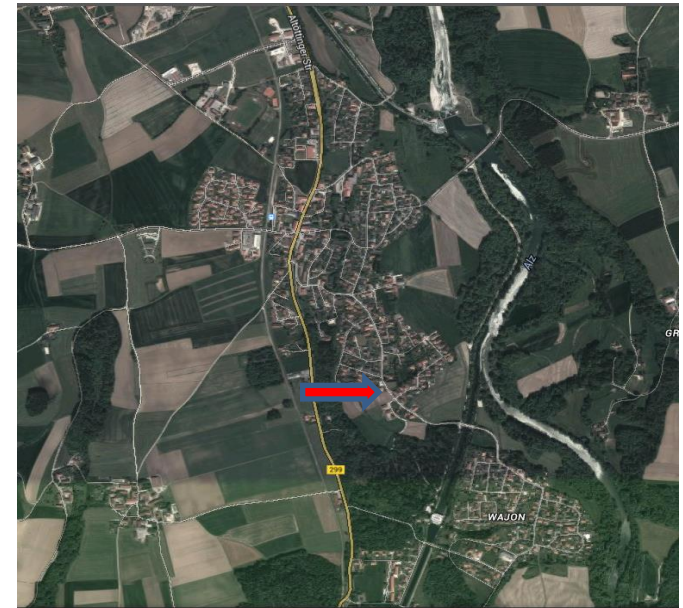
***Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Wajon –
Alzkanal nördlich vom Kraftwerk 2 bei Niedrigwasser
Bilder vom 14. 10. 2016***



***Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Wajon –
Alzkanal nördlich vom Kraftwerk 2 bei Niedrigwasser
Bilder vom 14. 10. 2016***

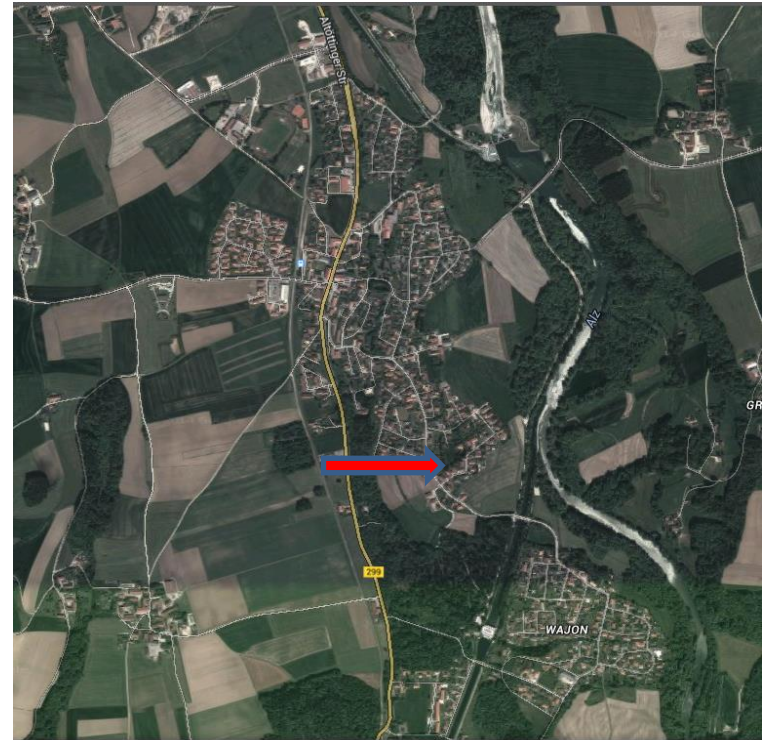
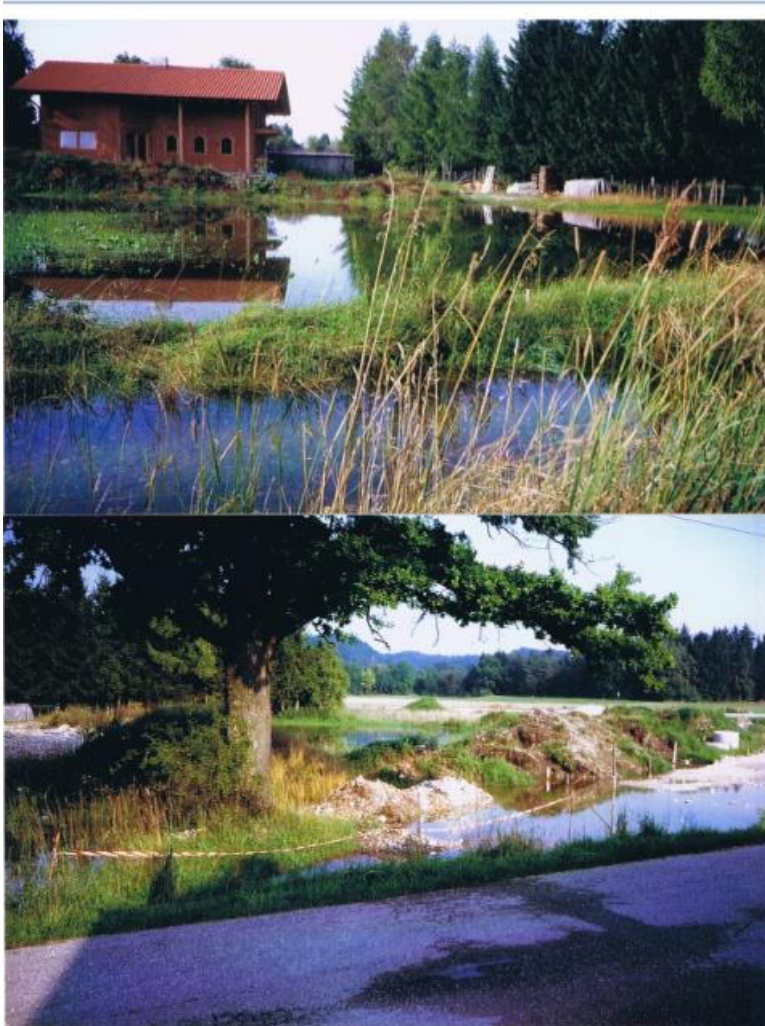


Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Galgenpoint – Grundhochwasser 1991 am Mitterbach



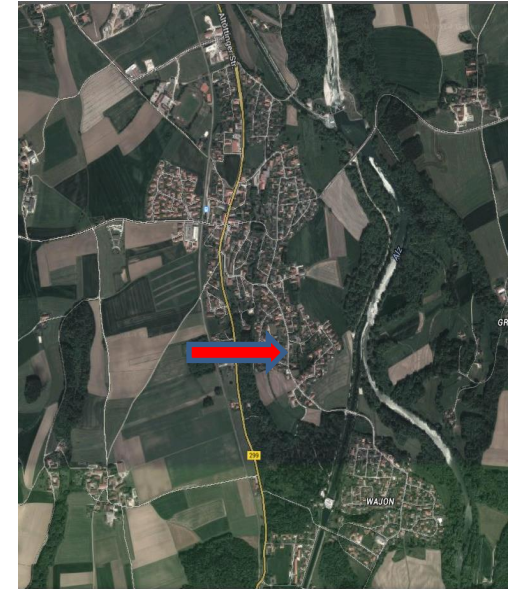
Wajonerstraße, nord-östlich des
Anwesens Felber (Bauernhof auf Bild oben links)

Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Galgenpoint – Grundhochwasser 1991 am Mitterbach



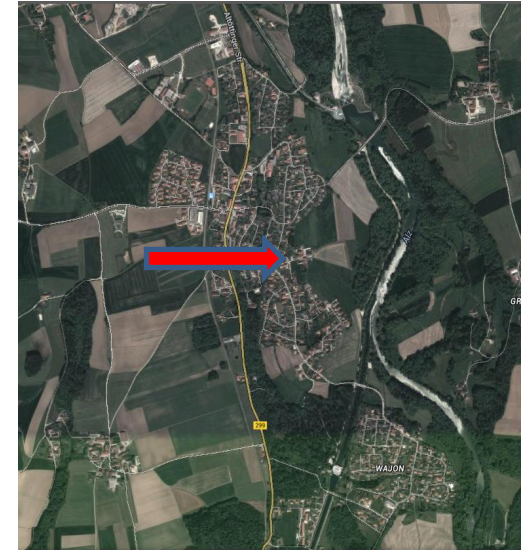
Wajonerstraße, östlich der Straße, gleiche Höhe wie auf Folie 1

Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Galgenpoint – Grundhochwasser 1991 am Mitterbach



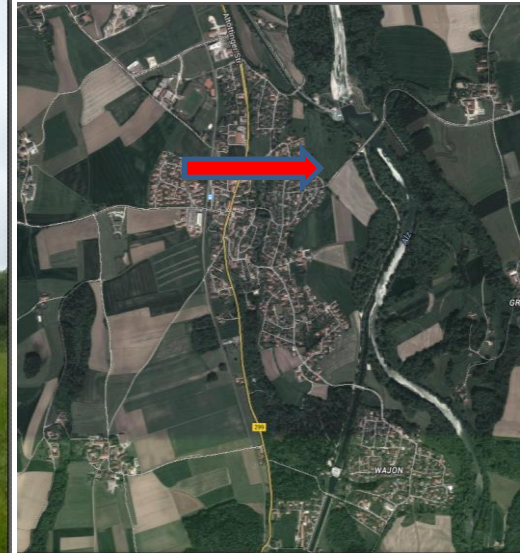
Südlicher Teil Ahornweg,
Anwesen Geiselbrecht

Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Galgenpoint – Grundhochwasser 1991 am Mitterbach



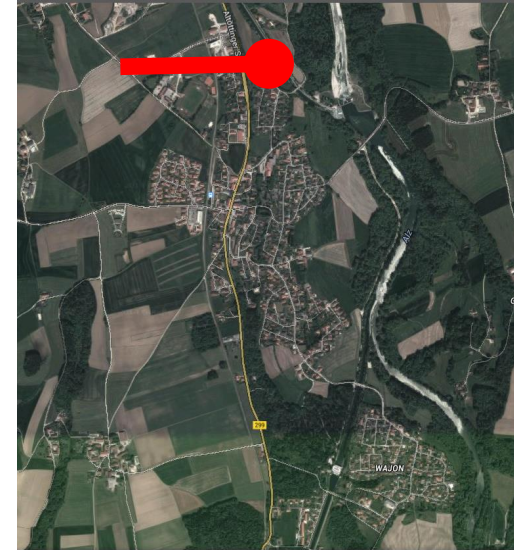
Über die Geländeoberfläche
tretendes Grundwasser
Anwesen Zattler und Brenner

Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Tacherting-Ost (Jahnstraße, Feichtener Straße – Hochwasser 1991 am Mitterbach



Nördlich Feichtener Straße,
Blickrichtung Norden

Neuralgische Punkte Siedlungsgebiet Tacherting-Ost (Jahnstraße, Feichtener Straße – Hochwasser 1991 am Mitterbach



Ende des Mitterbaches
Nähe Hacknerbrücke,
Abfluss durch Alzkanal geblockt

Chronologie

Zweite gravierende Verschärfung der Grundhochwassersituation 2002
(leider keine Bilder verfügbar)

- Wesentlich höhere Grundwassermenge

Ursache war wochenlanger Regen und dadurch ansteigender Alzpegel.

Dritte gravierende Verschärfung der Grundhochwassersituation 2013
(siehe nachfolgende Bilder)

- Noch einmal wesentlich höhere Grundwassermenge
- Wesentlich schnellere Geschwindigkeit des Anstieges

Ursache hierfür ist offensichtlich der Klimawandel.

Interessengemeinschaft Grundhochwasser Tacherting

Gründung 18. November 2013

Organisationsform: formloser Zusammenschluss von Hausbesitzern,
die vor allem vom Grundhochwasser geschädigt sind;
wir sind kein Verein

Anzahl der „Mitglieder“: derzeit ca. 200

Ziele:

- Vermeidung von Hochwasserschäden
- Vermeidung von Grundhochwasserschäden

Achtung: Wir wollen keine nachhaltige Absenkung des Grundwassers,
sondern lediglich ein „Abfangen“ des ansteigenden
Grundwassers bevor es in unsere Keller eindringt

- Einbringen von Erfahrungen der Geschädigten
- Erarbeiten von Lösungsvorschlägen
- Konstruktive Zusammenarbeit mit Gemeinde und Behörden
- Keine „Garantie“ auf erfolgreiche Arbeit....das ist allen klar

Gründung Arbeitskreis Grundhochwasser am 23. August 2017 Derzeitige Zusammensetzung

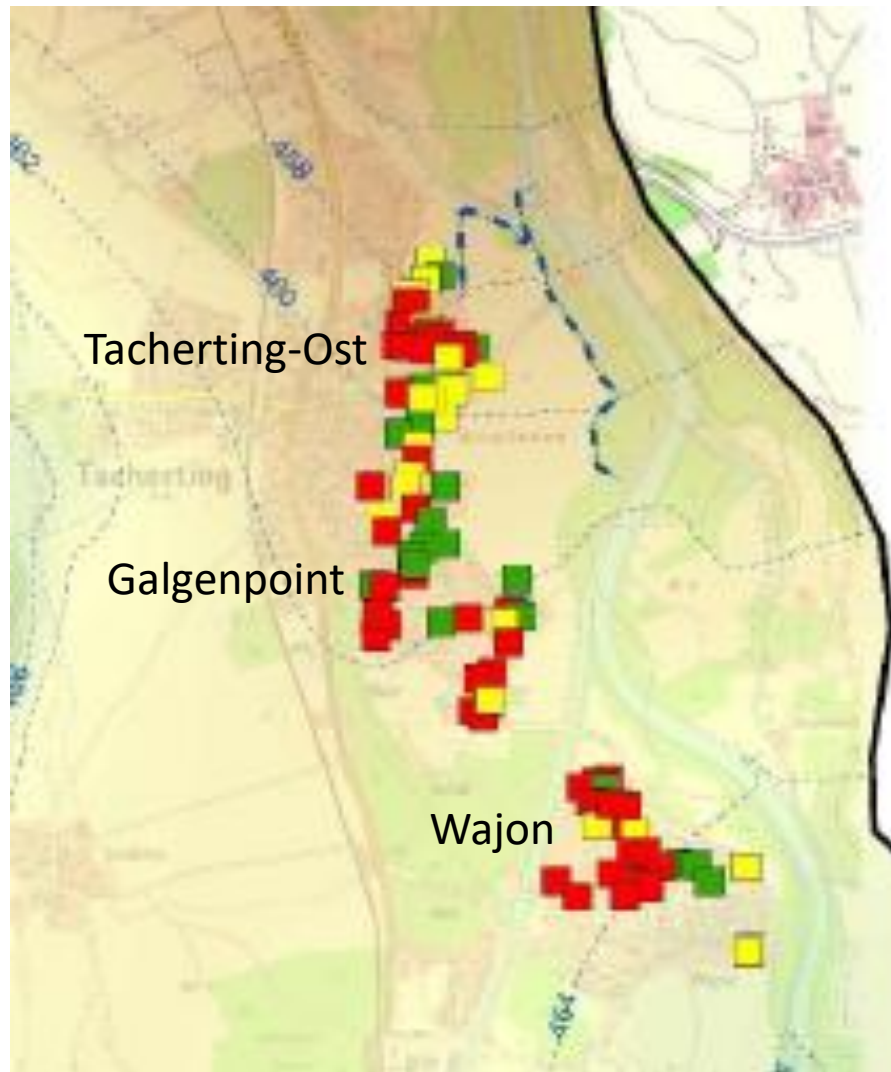
Mitglieder aus den Reihen des Gemeinderates:

Helmut Haigermoser, SPD (Sprecher), Andreas Berndt, FW (Sprecher)
Petra Blum (SPD), Bernhard Breu (FW) Stefan Rauschhuber (SPD)
Manfred Wildmann (SPD) , Gerda Wolf (FW),

Mitglieder aus den Reihen der Interessengemeinschaft:

Werner Bosch, Jahnstraße 25, 83342 Tacherting
Peter Brenner, Wajonerstraße 21a, 83342 Tacherting
Dr. Johannes Denbsky, Wajonerstraße 20a, 83342 Tacherting
Dr. Markus Kleinschwärzer, Blütenweg 4, 83342 Tacherting
Karl Lutsch, Ahornweg 6, 83342 Tacherting
Markus Lechner, Rosenweg 19, 83342 Tacherting
Reinhard Pleus, Wajonerstraße 43b, 83342 Tacherting
Robert Wimmer, Trostberger Straße 81, 83342 Tacherting
Konrad Grundner, Jahnstraße 1a, 83342 Tacherting

Grundhochwasserstände Juni 2013



Wasser in den Kellern > 20 cm



Wasser in den Kellern < 20 cm



Kein Wasser in den Kellern

Erkenntnisse bzw. Rückschlüsse aus der Chronologie

Grundhochwasser-Szenarios sind zwar seltener geworden,
aber wenn der Fall eintritt,

- steigt das Grundhochwasser wesentlich schneller
- und kommt in wesentlich größeren Mengen

Die Druckverhältnisse sprengen deshalb sogar „Weiße Wannen“,
einst vermeintlich wasser-dichte Keller werden undicht...

Empfehlung des Arbeitskreises: in den vom Grundhochwasser bedrohten Gebieten Tacherting-Ost, Galgenpoint und Wajon massive Bebauungsplanänderungen vorzunehmen und anstatt Kellern Nebengebäude für Heizungen, etc. vorzusehen!!!

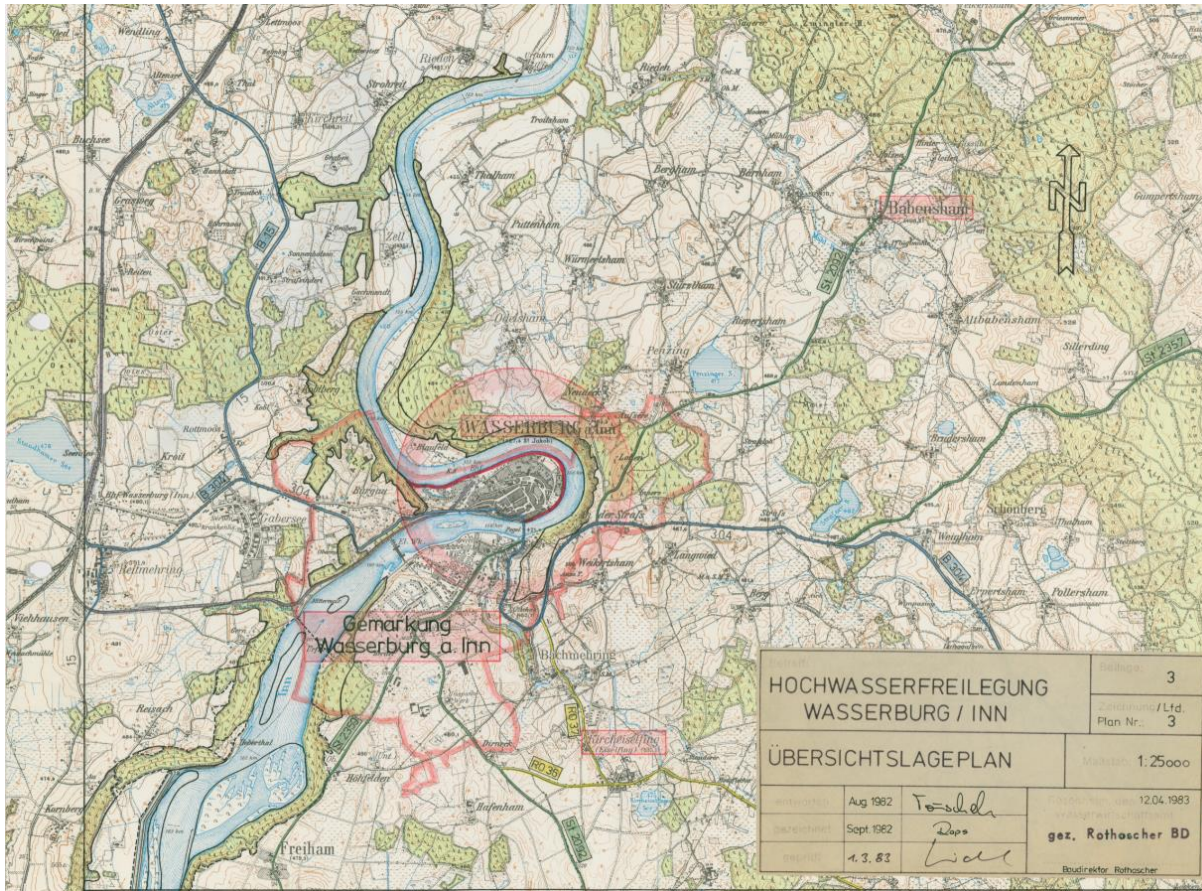
Lösung Oberndorf (ggü. Stadt Laufen) an der Salzach (plus 3 weitere geplante Anlagen)



Mit Tacherting vergleichbare Situation: Bäche vom Haunsberg verrohrt, Pumpensumpf und Hebe-Werk direkt an der Salzach. Pumpenleistung: 4,5 cbm pro Sekunde. Gesamtkosten: 1,5 Mio Euro, 80 Prozent Förderung durch das Land Salzburg und die Republik Österreich. Verbleibende 300.000 Euro zahlte die Stadt Oberndorf.

**Anmerkung:
Österreich hat als EU Land die gleiche Rechtsbasis wie Deutschland.**

Lösung Stadt Wasserburg am Inn



Hochwasserdeich mit landseitiger Entwässerung und Hebewerk (Rückführung Drückwasser in den Inn – Gebaut vom 30 Jahren). Mitfinanziert durch den Energieversorger „Verbund“). Enge Kooperation mit WWA Rosenheim
 Ergebnis: Kein Gebäude der Wasserburger Innenstadt hatte bisher Grundwasser in den Kellern!

Ursachen für Grundhochwasser – Erkenntnisse seit 2013

Vor allem die am Tachertinger Wehr aufgestaute Alz, die dadurch verminderte Fließgeschwindigkeit des Flusses und zu einem geringen Anteil des durch Niederschläge entstehende, in Richtung Tacherting drückende Grundwasser aus Dorf Schalchen und Flecking sind gemäß den Erkenntnissen der Studie der TU München (2015) Hauptursache für das Eindringen des Grundhochwassers in den **Baugebieten Tacherting Ost und Galgenpoint**. Der Mitterbach konnte früher in Richtung Norden ungehindert abfließen, heute wird er durch den Alzkanal daran gehindert.

Das Grundhochwasser **in Wajon** wird weitgehend bestimmt vom hohen Pegelstand des Alzkanals, weniger vom hohen Pegelstand der Alz. Der Alzkanal kann bei Hochwasser in Höhe des Alzspitzes nicht ungehindert in die Alz abfließen. Das Kanalbett nördlich des Kraftwerkes II ist ein naturbelassenes Erdgerinne (nicht betonierte), so dass das aufgestaute Wasser im Kanal in Richtung Wajon ungehindert durchsickern kann.

Beide Thesen sind durch die Studie der TU München bestätigt; Tendenz für Wajon geht aufgrund des neuen Gutachtens der Fa. DHI in die gleiche Richtung!

Zuständigkeiten

Hochwasserschutz Alz
(Gewässer I. Ordnung)
Hochwasserschutz Bäche, Kanäle
(Gewässer III. Ordnung)

Freistaat Bayern

Kommunen bzw.
Kraftwerksbetreiber (wenn diese das Hochwasser z.B. durch Aufstauen verursachen) *)

Grundhochwasserschutz

Immobilien-Eigentümer
Kraftwerksbetreiber (wenn diese das Grundhochwasser z.B. durch Aufstauen verursachen) *)

***) Jeder Kraftwerksbetreiber muss für seinen Betrieb einen „Wasser-rechtlichen Bescheid“ des zuständigen Landratsamtes vorweisen, in dem alle Rechte und Pflichten bis ins Detail aufgeführt sind.**

Bewirtschaftung von Gewässern (§ 6 WHG)

Erlaubnis zur Bewirtschaftung (Wasserrechtliche Bewilligung = Bescheide)
erteilen die zuständigen Ämter (§ 8 WHG),
im Falle der Alz die Landratsämter

Benutzung von Gewässern, z.B. Aufstauen, Absenken (§ 9 WHG)

Erlaubnis zur Bewirtschaftung unterliegt den Regeln des § 11 WHG:

- (2) Die Bewilligung kann nur in einem Verfahren erteilt werden, in dem die Betroffenen und die beteiligten Behörden Einwendungen geltend machen können.



Demzufolge muss z.B. ein Kraftwerksbetreiber wegen des Aufstauens von Gewässern für seinen Betrieb einen „Wasserrechtlichen Bescheid“ des zuständigen Landratsamtes erhalten, in dem alle Rechte und Pflichten bis ins Detail aufgeführt sind.

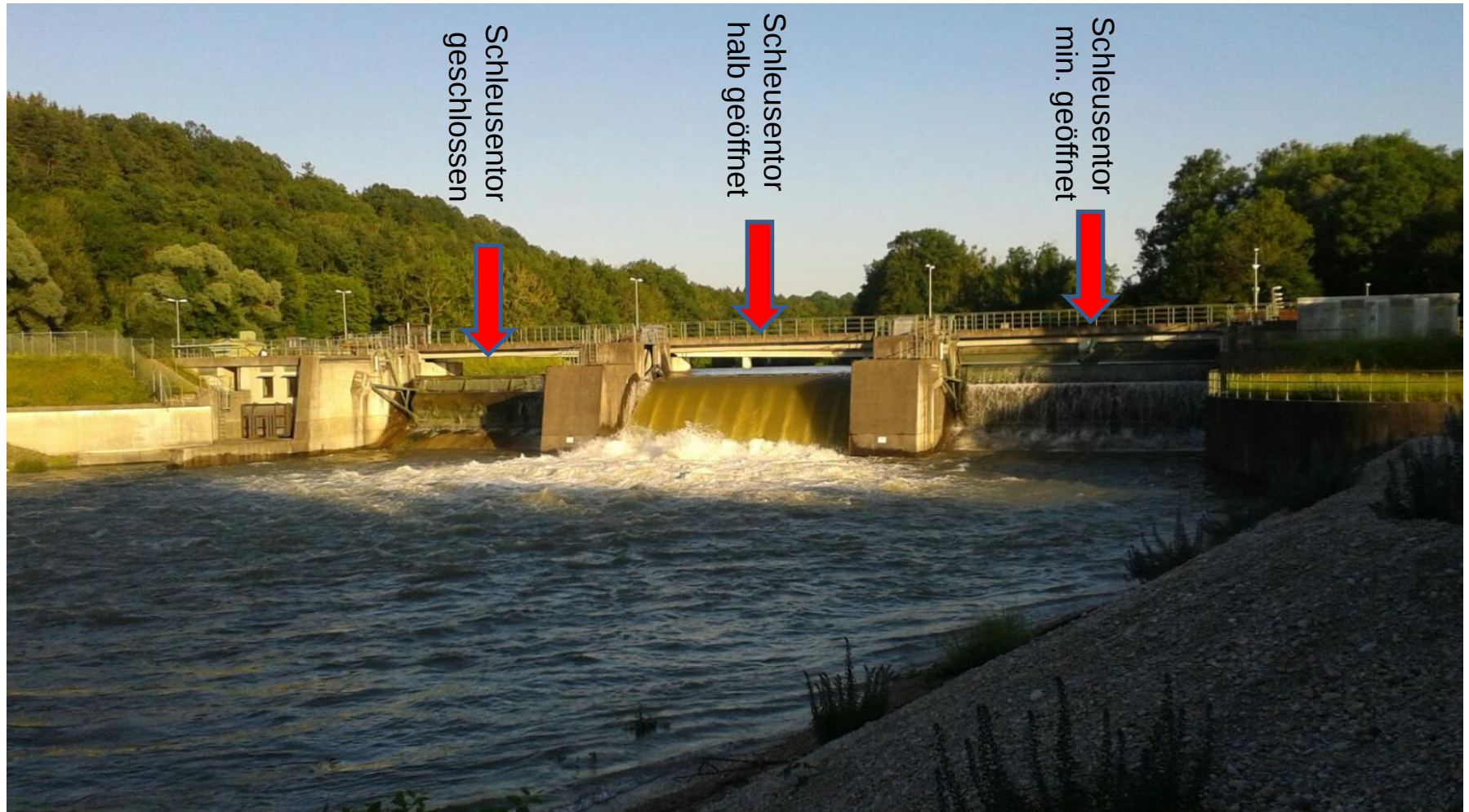
Wasserrechtliche Bescheide der Fa. Heider (früher SKW)

Wasserrechtlicher Bescheid der Fa. SKW
Trostberg (Rechtsnachfolger Alzkraftwerke
Heider) – Nr. 2 – AZ. 643-3 vom 25.3.1993 –
gültig bis 31.3.2023
Erteiler: Landratsamt Altötting

Wasserrechtlicher Bescheid der Fa. AlzChem
Trostberg (Rechtsnachfolger Alzkraftwerke
Heider) – AZ 5.16 – 643/1-48-1 vom 7.11.2007
– gültig bis 28. Februar 2039
Erteiler: Landratsamt Traunstein



Stauanlage Tacherting nach Hochwasser – 20.6.2016



Grundhochwasserprobleme - Fakten Wajon, Galgenpoint und Tacherting-Ost

Wajon

östlicher Teil von Wajon (Alzring) hatte 2013 fast keine Grundhochwasserschäden gemeldet, westlich der Austrasse jedoch massiv (Blütenweg, Blumenstraße, Fliederweg, Nelkenweg, Rosenweg, Tulpenweg) Massiver Wertverlust der Immobilien durch Grundhochwassergefahr und derzeit bestehende Hochwassergefahr durch unzureichenden Schutz des Alzdeiches (keine HQ 100 Sicherheit).

Derzeit errichtet das WWA Traunstein im Bereich von Wajon einen neuen Deich – Fertigstellung voraussichtlich Ende 2022. Durch diesen neuen Deich wird der Ortsteil Wajon gegen ein hundertjähriges Hochwasser (= HQ 100) geschützt.

Grundhochwasserprobleme - Fakten Wajon, Galgenpoint und Tacherting-Ost

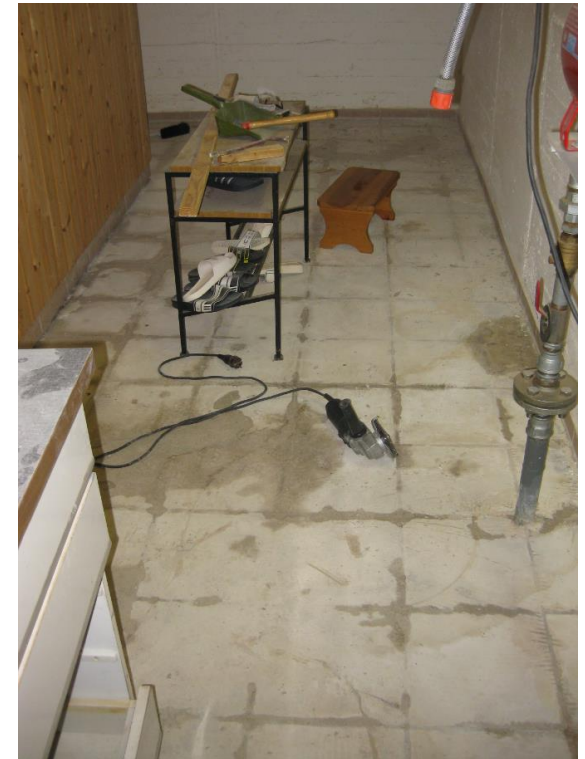
Galgenpoint, Tacherting-Ost

Massive Grundhochwasserschäden gemeldet 2013 (Feichtenerstraße, Jahnstraße, Wajoner Straße, Pestalozzistraße, Wiesenweg, Kolpingstraße, Görresstraße, Weidenweg, Eichenweg, Erlenweg, Buchenweg, Ahornweg, Eschenweg)

Massiver Wertverlust der Immobilien durch Grundhochwassergefahr

Grundhochwasserprobleme - Fakten Wajon, Galgenpoint und Tacherting-Ost

...so sah es im Juni 2013 in den Kellern aus...



Lösungsvorschläge der IG – verkürzte Drainage in Wajon, bzw. *Betonieren des Kanalbettes*



= Drainage-
leitung



= Pumpen-
sumpf und
Hebewerk

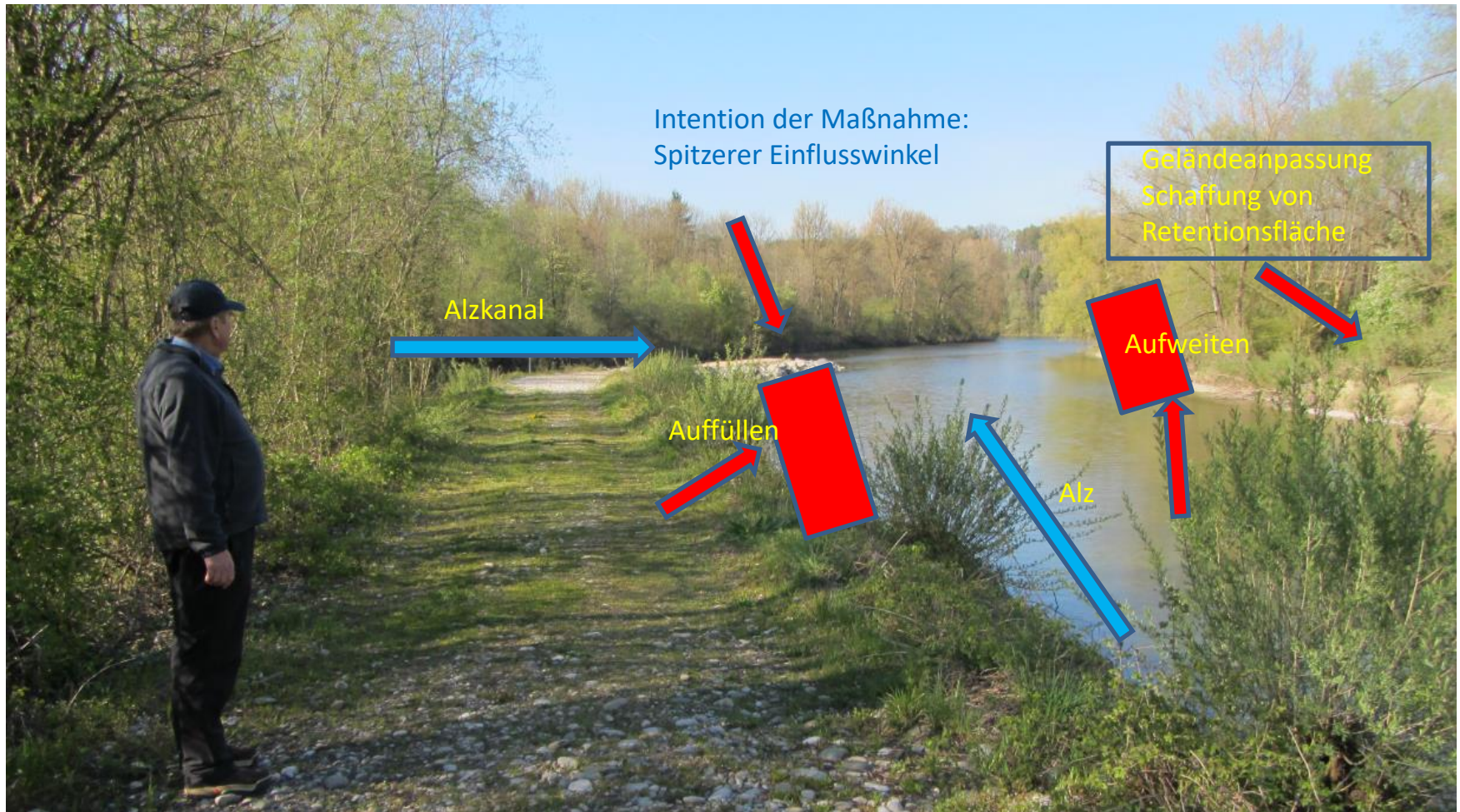
Kosten sind bei
Nachweis des Ver-
ursachens (Unter-
Suchung durch DHI
läuft derzeit) vom
Kanalbetreiber zu
tragen – nicht von
den Hausbesitzern

Lösungsvorschläge der IG – Alternative Wajon



Lösungsvorschläge der IG – weitere Alternative Wajon

Verbesserter Abfluss des Kanals
am sogenannten „Alzspitz“ bei Hochwasser



Hochwasserszenario Tacherting

Offiziell festgesetztes Hochwasserflutgebiet Tacherting, Galgenpoint und Wajon



Legende:

Dunkelblau: Flutgebiet bei HQ 100

Hellblau: Flutgebiet bei HQ extrem

= HQ 150

Quelle: Bayerisches Landesamt für Umwelt
Informationsdienst Überschwemmungsgebiete (IÜG)

Im Rahmen des Projektes „Hochwasser-Risiko-Management (HRM)“ werden diese Probleme in diesem Zusammenhang von der Gemeinde Tacherting in Zusammenarbeit mit dem WWA Traunstein und dem Arbeitskreis Grundhochwasser systematisch abgearbeitet.

Es werden dabei auch Konzepte entwickelt werden müssen, mit welchen Maßnahmen Leib und Leben, sowie Hab und Gut der Bürgerinnen Und Bürger im Falle eines Hqextrem geschützt werden können, z.B. mit

- mobile Spundwänden
- Sandsäcken
- Big Packs

Ebenso muss ein Evakuierungskonzept entwickelt werden, in Zusammenhang mit Feuerwehren, Bauhof, THW, etc.

Grund- und Hochwassersituation Tacherting – Hochwassergefahren

***Vielen Dank für den Besuch unserer
Homepage und Ihr Interesse.***

***Sollten Sie noch Fragen haben,
wenden Sie sich bitte an den
Arbeitskreis „Grund-/Hochwasser“,***

***Konrad Grundner
Jahnstraße 1a, 83342 Tacherting,
Tel. 08621 / 978629,
Mobil 0176 / 3078 6159
E-Mail: konrad.grundner@t-online.de***